



Jeder Mensch ein Baumeister

Ein Schuppenbauprojekt im Kindergarten

Die Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt und dem Begriff Architektur muss nicht erst in der Schule ihren Anfang finden. Bereits im Kindergarten sind Kinder sehr interessiert an ihrem Umraum, erforschen, entdecken und erfahren ihn auf unterschiedlichste Art und Weise. Sie bauen Lager, Buden und phantasievolle Welten aus verschiedenen Materialien. Warum nicht dieses Interesse nutzen, um gemeinsam den eigenen Kindergarten neu- und umzugestalten?

In Zusammenarbeit mit dem Waldorfindergarten in Oberweimar entstand ein studentisches Projekt, das es sich zum Ziel setzte, gemeinsam mit den Kindern im Garten der Einrichtung einen Schuppen zu errichten, den sie anschließend zum Spielen nutzen konnten. In einem Zeitraum von zwei Wochen sollten die Kinder so lernen, wie man Raum besetzen, verändern und bebauen kann und auf diese Weise ihre Raumwahrnehmung schärfen.

Geplant wurde der kindgerechte Schuppen von den Projektinitiatoren. Die Umsetzung fand schließlich in Zusammenarbeit mit den kleinen Baumeistern des Kindergartens statt.

Unter Anleitung durften sie selbst sägen, hämmern, bohren, die Holzstämmen von ihrer Rinde befreien und wurden so immer vertrauter mit Material und Werkzeugen. Die einzelnen Arbeitsschritte wurden den Kindern logisch erklärt und gemeinsam mit ihnen durchgeführt. Nach und nach konnten sie so wichtige Prinzipien des Bauens verstehen. Durch die Errichtung des Schuppens wurden sie aktiv in die Gestaltung des eigenen Spielraums einbezogen und schlüpften in die Rolle kleiner Handwerker und Baumeister.

Das Schuppenbauprojekt liefert ein Beispiel dafür, wie bereits im Kindergarten Interesse und Faszination für Baukultur und Raumgestaltung geweckt werden kann.

Ein Projekt von Studenten der BUW:

Jürgen Kurz, Judith Winterhagen, Bernhard Czurda